



Ultimate Frisbee Team beim Showgame

In dieser Ausgabe:

- ➔ Liebe Sportfreunde
- ➔ Bergedorf/Lohbrügge
- ➔ Budo
- ➔ Frisbee
- ➔ Fußball
- ➔ Leichtathletik
- ➔ Motorsport
- ➔ Tanzsport

**SPORT
statt
GEWALT**

AMERICAN FOOTBALL • BADMINTON • BASKETBALL • BERGEDORF/LOHBRÜGGE • BOXEN • BUDO • FUSSBALL • HANDBALL • KORONARSPORT • LEICHTATHLETIK • MOTORSPO RT • RINGEN • SCHWIMMEN • SPORTSCHÜTZEN • TAUCHEN • TANZSPORT • ULTIMATE FRISBEE • WASSERSPORT JUGENDWERK UNFALLGESCHÄDIGTER KINDER IN DER SVP

Inhaltsverzeichnis	Seite
Liebe Sportfreunde	3
Bergedorf/Lohbrügge	4
Budo	4 - 10
Fußball	11
Leichtathletik	12
Motorsport	13
Tanzsport	14
Frisbee	15

SPORT
statt
GEWALT

*Herzlichen
Glückwunsch!*

Allen Mitgliedern, die seit der letzten Ausgabe dieser Zeitung Geburtstag hatten, gratulieren wir recht herzlich und wünschen alles Gute. Gleichzeitig gratulieren wir allen Mitgliedern, die Hochzeit, Jubiläum oder ähnliche Festlichkeiten feiern konnten. Den Neugeborenen und ihren Eltern wünschen wir für die Zukunft alles erdenklich Gute.

Redaktionsschluss
für die
Ausgabe 2/2021
entfällt aufgrund der
ungewissen Situation

SV POLIZEI *SPORT*
reportage
Mitteilungsblatt der Sportvereinigung Polizei v. 1920 e.V.

Impressum

Herausgeber: SV Polizei Hamburg von 1920 e.V.
Tel.: 040 411 72 794
Fax.: 040 511 74 31

Verlag und Anzeigenverwaltung:
A&C Druck und Verlag GmbH
Geschäftsleitung: Gerhard Balazs
Theodorstr. 41d - 8 · 22761 Hamburg
Tel.: 040 43 25 89-0 · Fax: 040 43 25 89 50
Email: kontakt@auc-hamburg.de
Internet: www.auc-hamburg.de

Redaktion: SV Polizei Hamburg von 1920 e.V.
Henrik Brünjes
Tel.: 040 411 72 794
Email: svphamburg@t-online.de

Die Zeitschrift erscheint drei mal im Jahr. Bei Nichterscheinen infolge höherer Gewalt bestehen keine Ersatzansprüche. Verantwortlich für Inhalt, Logos und verwendetes Bildmaterial ist der Herausgeber. Für unverlangt eingesandtes Text- und Bildmaterial wird keine Haftung übernommen. Die Verfasser erklären sich damit einverstanden, dass ggf. eine redaktionelle Bearbeitung stattfindet.

Die Beiträge stellen nicht in allen Fällen die Meinung der Redaktion dar. Ein Nachdruck oder eine Vervielfältigung (ganz oder auszugsweise) ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gestattet.



Präsidium:

Präsident: Karsten Witt
Vize-Präsident: Wolfgang Breust
Schatzmeister: Michael Wenzien
Abteilungsangelegenheiten: Walter Marthiens

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Jürgen Kiencke
stv. Geschäftsführer: Henrik Brünjes

Geschäftsstelle:

SV Polizei, Sternschanze 4 · 20357 Hamburg
Tel.: 040 / 411 72 794
Fax: 040 / 511 74 31
Email: svphamburg@t-online.de

Sprechzeiten:

Montag bis Freitag 10:00 – 13:00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Bankkonto:

Hamburger Sparkasse
IBAN: DE07 2005 0550 1221 1206 84
Homepage: www.svp-hamburg.de

Vereinsheime:

Sportheim Sternschanze: Tel.: 040 / 410 17 02
Bootshaus Isekai: Tel.: 0172 964 99 86
Budo Point: Tel.: 040 / 18 13 69 70 oder 0160 970 29 396
budo.point@gmail.com



Karsten Witt
Präsident
Tel.: 411 72 794

Liebe Mitglieder und Freunde der Sportvereinigung der Polizei, ich sitze vor meinem PC und grübele über den Inhalt meines Grußwortes. Die Stichworte, die mir einfallen sind in dieser besonderen Zeit natürlich COVID 19, Einschränkungen und Möglichkeiten des Sportbetriebes innerhalb der Abteilungen, Vereinstreue, Kreativität und Engagement aller Verantwortlichen und Vereinsmitglieder und dann bin ich fast versucht,

mein Grußwort vom letzten Jahr nur leicht umzuschreiben, denn es passt auch ganz genau für das Jahr 2021. Für alle, die es nachlesen wollen, habe ich es unten (in Schriftgröße 9) nochmals angehängt!

Eine reine Kopie mag ich allerdings nicht abliefern, daher möchte ich etwas globaler über den Sport im Jahr 2021 aus meiner Sicht berichten. Ich erinnere mich an die sehr kritischen Diskussionen im Profifußball, soll/darf gespielt werden, Geisterspiele, Zulassung von ersten Fans. Können die Olympischen Spiele von Tokio 2020 (ausgetragen 2021, was allein schon merkwürdig klingt) stattfinden – mit oder ohne Zuschauer; sollen die Sportlerinnen und Sportler privilegiert geimpft werden? Fußball Europameisterschaft 2020 mit diversen Austragungs-orten - zigtausende Kilometer über Ländergrenzen hinweg - weit entfernt gespielt im Jahr 2021 mit der Vorgabe der UEFA: Zuschauer sind zuzulassen! Und dann tatsächlich teilweise volle

Stadien trotz schwindelerregender Corona Infektionszahlen mit den entsprechenden gesundheitlichen Folgen.

Ich persönlich habe die ein oder andere Entscheidung stark kritisiert, hätte mit Sicherheit die Prioritäten häufig eher im Gesundheitsschutz gesetzt und demzufolge wäre „meine persönliche sportliche Welt 2021“ kleiner ausgefallen, als sie tatsächlich war. Gleichwohl habe ich dann viele (längst nicht so viele wie in früheren Jahren) dieser Sportaktivitäten auf dem Bildschirm verfolgt und ja, der Sport hat mich gefesselt! Ich war begeistert über die sportlichen Leistungen und habe mich mit den Teilnehmenden über ihre Erfolge gefreut. Ich bin überzeugt, dass es vielen Menschen ähnlich ergangen ist wie mir und damit hat der Sport es dann vielleicht wieder geschafft, den Menschen Mut und Perspektive zu geben. Wenn es jetzt der Gesellschaft noch gelingt, mit COVID 19 professionell umzugehen, Eitelkeiten

beiseite zu schieben und möglichst einheitliche Regelungen zu finden (und zu akzeptieren!!!), kann es in Zukunft vielleicht eine modifizierte „Normalität“ geben und insbesondere auch der Breitensport kann wieder zu dem Bindeglied in der Gesellschaft werden, welches diese braucht. Für diesen Breitensport steht auch unsere Sportvereinigung der Polizei und ich bin sicher, dass alle Vereinsmitglieder und Verantwortlichen sich genau auf diese Normalität und die gemeinsame Sportausübung und den damit verbundenen Wettkampf freuen und bereit sind, ihren Beitrag zu leisten – dafür danke ich Euch ganz herzlich. Mit diesen Gedanken möchte ich Euch nun auf die „Reise“ durch unsere Vereinszeitung schicken und wünsche Euch weiterhin Gesundheit, eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start ins Jahr 2022.

Mit sportlichen Grüßen

Karsten Witt

Liebe Mitglieder und Freunde der Sportvereinigung der Polizei, das Jahr 2020 neigt sich dem Ende und es ist guter Brauch, zu dieser Zeit das vergangene Jahr nochmal Revue passieren zu lassen und insbesondere an die schönen Dinge der letzten Monate zu erinnern. Aber das Jahr 2020 ist ein sehr besonderes Jahr und die COVID 19 Pandemie hat die gesamte Welt (und damit natürlich auch die Sportvereinigung der Polizei) fest im Griff. Es bleibt also ein Rückblick, der überwiegend auf die tolle Unterstützung und die Kreativität der Abteilungen und der einzelnen Menschen hinweist.

Unsere Mitglieder, unsere Abteilungen und damit auch der gesamte Verein haben in den

letzten Monaten gezeigt, wofür ein Sportverein - neben der reinen Sportausübung - steht. Für gegenseitiges Unterstützen, für gemeinsames Bewältigen von Schwierigkeiten, für einander Einstehen und sich und den Freunden Mut zuzusprechen. Nur so konnte es gelingen, in den Abteilungen auf jede Änderung der Vorschriften zur Möglichkeit der Ausübung unseres Sportes schnell und sehr flexibel zu reagieren. Dabei wurden auch immer wieder kritische Fragen über die Geschäftsstelle an den Hamburger Sportbund oder die einzelnen Verbände gestellt. Zur Wahrheit gehört auch, dass nicht alle Antworten/Entscheidungen zwingend logisch und damit nachvollziehbar waren (wie allerdings im Falle einer

Pandemie niemals alles perfekt geregelt werden kann). Um so mehr freue ich mich, wie toll es den Sportlerinnen und Sportlern, den Übungsleiterinnen und Übungsleitern, den Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleitern und allen sonst eingebundenen Verantwortlichen gelungen ist, ein gutes Sportangebot anzubieten und durchzuführen. Dieses Ergebnis und die gelebte SportVEREINIGUNG, also die Philosophie unseres Vereines - nicht nur in einfachen Zeiten zusammenzustehen, sondern auch dann, wenn es schwer ist - führen dazu, dass die meisten Mitglieder uns treu geblieben sind und sich die Anzahl der Vereinsaustritte in einer überschaubaren Größe befindet. Gleichzeitig sind wir alle (ins-

besondere in den Abteilungen bzw. in den Sportgruppen) noch näher „zusammengerückt“, so dass das Gemeinschaftsgefühl noch stärker ausgeprägt wurde. Das ist ein Verdienst, an dem jedes einzelne Vereinsmitglied maßgeblich mitgewirkt hat! Hierfür möchte ich mich im Namen des gesamten Präsidiums ganz herzlich bedanken! Ich bin stolz, Präsident dieses Vereins und damit dieser vielen tollen Mitglieder zu sein!

Ich wünsche allen Gesundheit, ein besinnliches Weihnachtsfest und für das Jahr 2021 eine weitgehende Rückkehr zur Normalität des Alltages und damit auch zur gewohnten Sportausübung.

Karsten Witt

SPORT
statt
GEWALT

AMERICAN FOOTBALL • BADMINTON • BASKETBALL
• BERGEDORF/LOHBRÜGGE • BOXEN • BUDO • FUSSBALL
• HANDBALL • KORONARSPORT • LEICHTATHLETIK
• MOTORSPORT • RINGEN • SCHWIMMEN • SPORTSCHÜTZEN
• TAUCHEN • TANZSPORT • ULTIMATE FRISBEE
• WASSERSPORT • JUGENDWERK UNFALLGESCHÄDIGTER KINDER IN DER SVP



Sandra Wahl
Abteilungsleiterin
Bergedorf/Lohbrügge
Tel.: 040 72004618
E-Mail: sandra.wahl@svpolizei-bergedorf.de

Ab November 2020 befand sich Hamburg im zweiten Corona-Lockdown. Auch der Sportbetrieb musste erneut eingestellt werden. Für uns Basketballer der SV Polizei – Abteilung Bergedorf/Lohbrügge galt es, alternative Trainingsmethoden zu finden. Schließlich wollten wir über die Weihnachtsfeiertage und den Jahreswechsel nicht einrostet. Ich entschloss mich daher, für meine Gruppe ein Online-Hometraining auf die Beine zu stellen: Vor dem ersten Training sitze ich ein

Einblick in das Corona-Training unserer Basketballer (Anfang 2021)

wenig nervös und in Sportkleidung im Wohnzimmer und warte auf weitere Teilnehmer. Meinen Laptop habe ich an den Fernseher angeschlossen, um die Sportler besser sehen zu können.

Noch zwei Minuten bis zum ersten Trainingsstart. Der erste Sportler ist der Skype-Besprechung beigetreten. Nach einer kurzen Begrüßung folgt ein schneller Soundcheck.

Wie werde ich auf der „anderen Seite“ verstanden, wenn ich auf meiner Position stehe?

Alles läuft wie erhofft. Schon erscheinen die nächsten Sportler auf meinem Fernseher. Die ersten Minuten des Trainings werden genutzt, um sich zu unterhalten und sich darüber auszutauschen, wie man den Lockdown bisher überstanden hat.

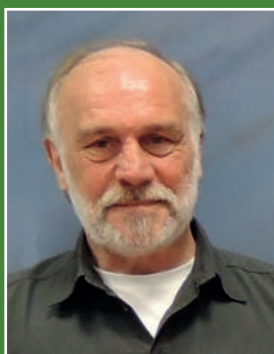
Zehn Minuten später starten wir dann mit dem sportlichen Teil – allerdings nicht mit unserer eigentlichen Sportart. Denn Basketball alleine im Wohnzimmer ist leider nicht möglich. Als Alternative habe

ich mir daher Kraft- und Ausdauerübungen überlegt, die jeder zuhause mitmachen kann. Nach einer kleinen Einweisung zum benötigten Platz und den erforderlichen Trainingsutensilien beginnen wir mit einfachem Laufen auf der Stelle. Es folgen verschiedene Fitnessübungen. Je länger das Training dauert, desto mehr weicht meine anfängliche Nervosität. Die Freude darüber, meine Sportler wiederzusehen und schnaufen zu hören, steigt.

Nach rund einer Stunde

sind wir alle ordentlich ins Schwitzen geraten und der gemütliche Teil kann beginnen. Da nach dem Hometraining niemand nach Hause fahren muss, werden nur schnell die isotonischen Erfrischungsgetränke geholt. Alle sind froh über die virtuelle Gesellschaft und ca. zwei Stunden nach dem eigentlichem Trainingsende verlassen auch die letzten unsere „Trainingshalle“, in der wir uns nun in den nächsten Monaten regelmäßig treffen werden.

Björn Dittmann



Rolf Brauße
Abteilungsleiter Budo
Tel.: 511 33 81

Am 4. und 5. September 2021 ist der englische Kampfkunstmeister Iain Abernethy (7. Dan Karate WCA) zum ersten Mal in Hamburg und gibt im Budocentrum der Sportvereinigung Polizei Hamburg (SVP) einen Karate- und Selbstverteidigungs-

Interview: Karate-Lehrgang mit Iain Abernethy

Lehrgang. Der Veranstalter des Lehrgangs ist unser langjähriges SVP-Mitglied Knut Riedel, 4. Dan Shotokan Karate und 1. Kyu Ju-Jutsu. Im Interview erfährst du, was Knut motiviert den Lehrgang zu organisieren und was dich dabei erwartet.

Interview mit Knut Riedel zum Karate-Lehrgang mit Iain Abernethy

Was erwartet uns an den beiden Tagen?

Am Samstag geht es um die Anwendungs-Interpretation (Bunkai) der Heian Godan. Das ist eine leicht fortgeschrittene Kata, die im Shotokan in der Prüfung zum zweiten blauen Gürtel kommt. Am

Sonntag geht es dann rein um Selbstverteidigung, u.a. um weglaufen, sich aus ungünstigen Positionen verteidigen und – das ist für mich ein sehr wichtiges Thema – wie man andere beschützt. Das sind Dinge, die man im normalen Training eigentlich nie explizit übt, bei denen es in einer realen Bedrohungssituation aber total hilfreich ist, wenn man sie schon mal durchgespielt hat. Der Sonntag ist deswegen offen für Leute aus allen Kampf-Sportarten, -Künsten und auch für „Laien“ – es gibt keine Voraussetzungen, außer dass man 16 Jahre alt ist.

Was schätzt du an Iain?

Iains Bedeutung für die Karate- und die gesamte Mar-

tial Arts-Szene kann eigentlich gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Zunächst einmal ist Iain ein unheimlich positiver und offener Mensch, in dessen Training immer viel gelacht wird. Das steht schon mal in starkem Kontrast zu vielen finster dreinblickenden Kampfkunst-Meistern, die es immer noch gibt. Dabei hat Iain ein unglaubliches Wissen und eine unglaubliche Erfahrung – er definiert damit einen modernen Typ „Meister“.

Das überträgt sich auch auf sein pädagogisches Konzept. Er macht durchgängig Partnerübungen und diese sollen „safe, fun and productive“ sein. D.h. auch bei simulierten Augendrückern und Hoden-

griffen soll niemand Angst vor Verletzungen haben, es soll Spaß machen und das Ziel jeder Übung soll immer klar sein. Gerade das Letzte finde ich wichtig, denn viele (Karate-) Lehrgänge funktionieren immer noch nach dem Muster: Der Meister zählt und hundert Leute wiederholen einfach nur, was sie auch zuhause schon tausend Mal gemacht haben – man war dabei, aber was genau man gelernt haben soll, kann eigentlich keiner sagen.

Das Dritte ist seine Sichtweise auf Karate und insbesondere die Interpretation der überlieferten Kata. In der Entwicklung des Karate hat es einen klaren Bruch gegeben, als diese Kampfkunst von der Insel Okinawa in den 1930er bis 1950er Jahren in Festland-Japan populär wurde. Ursprünglich war Karate ein sehr viel umfassenderes System mit Hebeln, Würfen, Würgern, Grappling und auch Waffen-Techniken (Kobudo), das primär auf Selbstverteidigung ausgerichtet war. In Japan hatte man aber mit Judo und Kendo schon sehr profilierte Kampfkünste, von denen das „neue“ Karate klar abgegrenzt werden musste. So konzentrierte man sich auf Distanzangriffe und Nahkampf-Konzepte wurden offiziell nicht



Freuen sich auf den Karate-Lehrgang im Budocentrum Hamburg, v.l.: Knut Riedel und Iain Abernethy

weiter vermittelt. Als Zweites wurden Wettkampf-Formate entwickelt, sodass es bei Kata nun v.a. um die perfekte Vorführung ging und beim Kumite im „Point-Fighting“ um das perfekte Timing mit einer sehr limitierten Technik-Auswahl.

Das Problem mit den überlieferten Kata, die angeblich das Herz des Karate ausmachen, war nun aber, dass sie so entweder zu bloßen Vorführ-Objekten wurden oder dass man versuchte, sie im Sinne des Distanz-Kampfes zu interpretieren, was aber taktisch wenig Sinn macht. Für viele, gerade fortgeschrittene Karate-Ka entstand so eine Spannung, weil zwar behauptet

wurde, dass in den Kata ganze Kampfkonzepte gespeichert seien, sie aber auf Basis des üblichen Karate-Trainings einfach keinen sinnvollen Zugang dazu bekamen.

Iain hat hier einen sehr überzeugenden Weg gefunden, Kata wieder im ursprünglichen Sinn zu interpretieren – und das nicht als Geheimwissenschaft, sondern offen und mit leichtem Einstieg für jede/n. Mit dem Verweis auf viele klassische Texte der „alten Meister“ kann er außerdem belegen, dass dieser Angang wahrscheinlich dem Karate vor 1900 deutlich näher kommt als die heute übliche Form. Er stellt also eine ganz wichtige

Verbindung her.

Warum veranstaltest du den Lehrgang im Budocentrum Hamburg?

Das Budocentrum Hamburg hat mit seiner riesigen Mattenfläche, den Prätzen usw. eine super Ausstattung für solch einen „Cross-over“-Lehrgang mit der angepeilten Teilnehmer:innen-Zahl. Außerdem besteht auch schon eine feste Verbindung, weil das Budocentrum in den letzten zwölf Jahren Veranstaltungsort für das Hamburger Karate Sommerseminar war.

Persönlich trainiere ich im Budocentrum Budo-Power, Ju-Jitsu und Ju-Jitsu Allkampf und kenne viele Leute aus anderen Sparten. Daher verbinde ich mit dem Budocentrum einfach dieses aktive „über den Tellerrand“ schauen. Und natürlich denke ich, dass es Rolf (Brauß / 1. Vorsitzender der Budoabteilung der SVP) gefallen wird, wenn da einer kommt, mit einer ähnlichen Einstellung wie er: „Ein paar mal feste druff und dann schnell weg“ – und der dann sogar einen Karate-Gi trägt. Daher hoffe ich, es melden sich für Sonntag auch viele interessierte Nicht-Karate-Ka an.

Interview: Andreas Rasche (SVP) und Knut Riedel (SVP) / Foto: Knut Riedel privat

Neuer Kurs: Krav Maga Grundlagen

Aufgrund der guten Entwicklung in unserer Sparte Krav Maga richtet das Budocentrum Hamburg nun freitags eine zusätzliche Trainingseinheit Krav Maga ein.

Am Freitag, den 20. August 2021, startet der neue Kurs „Krav Maga/Selbstverteidigung Grundlagen“. Isabella Semeraro, Krav Maga Trainerin und Instructor aus der Budoabteilung der Sportvereinigung Polizei Hamburg (SVP), wird dir zeigen wo es lang geht.

Im Training werden die wichtigsten Grundlagen und Prinzipien der Selbstverteidigung wie Beinarbeit, Schlag- und Tritttechniken, Eigensicherung und Vieles mehr vermittelt. Der Kurs eignet sich sowohl für alle,

die keine Vorkenntnisse haben, als auch für diejenigen, die die Grundlagen der Selbstverteidigung wiederholen wollen. Der Kurs findet jeweils statt freitags von 17:30-18:30 Uhr in Dojo 4 des Budocentrums Hamburg statt.

Krav Maga (hebräisch „Kontaktkampf“) ist ein modernes, eklektisches, israelisches Selbstverteidigungssystem, das bevorzugt Schlag- und Tritttechniken nutzt, aber auch Grifftechniken, Hebel und Bodenkampf beinhaltet. Das System kann in kurzer Zeit von allen Personen, unabhängig von Alter, Geschlecht oder Körperkraft, erlernt werden. Krav Maga ist weder Kampfsport noch Kampfkunst, sondern

ausschließlich eine Form der Selbstverteidigung. Daher gibt es keine Wettkämpfe und auch keine Graduierungen

(wie Gürtelfarben o. ä.).

Text: Andreas Rasche, Isabella Semeraro (SVP), Foto: Lisa Wenker (SVP)



Neuer Kurs „Krav Maga / Selbstverteidigung Grundlagen“ mit Krav Maga Trainerin und Instructor Isabella Semeraro (rechts im Foto) Foto: SVP

Combat Team Hamburg im Trainingslager

Das Combat Team aus dem Budocentrum Hamburg zog endlich wieder ins Trainingslager an die Ostsee. Vom 16. bis 18. Juli 2021 hieß es für 17 Kämpfer*innen im Sportjugendheim Schönhagen powern, ballern, schwitzen. Zuletzt durfte sich das Wettkampfteam der Budoabteilung der Sportvereinigung Polizei Hamburg im Sommer 2019 auf die anstehende Wettkampfsaison vorbereiten.

Strandläufe, lockere bis beinharte Technik-Einheiten und Entspannung am Lagerfeuer – das vielseitige Trainingslager in Schönhagen an der Ostsee hatte es wieder einmal in sich! Acht Frauen und neun Männer aus dem Combat Team Hamburg durften ein Wochenende gemeinsam lachen, leiden und lernen. Auf dem Programm standen morgendliches Joggen, Kampf-Techniken, lockeres Sparring, Strandläufe, Dehnen



Das Combat Team der Budoabteilung der Sportvereinigung Polizei Hamburg konnte im Trainingslager in Schönhagen an der Ostsee wieder alles geben

und Vieles mehr.

Das bunte Team aus teils sehr erfahrenen Kämpfer*innen und auch einigen neuen Gesichtern im Alter von 17 bis 54 konnte in den drei Tagen die individu-

ellen Grenzen ausloten, das Technik-Repertoire auffrischen und erweitern und in schöner Atmosphäre das Wir-Gefühl stärken.

Der Start des Wochenendes am Freitag Nachmittag, inklusive Corona-Negativ-Tests, wurde

mit dem Aufbau der Matten in der Trainingshalle und einem anschließenden kurzen Lauf zum Strand eingeläutet.

Am Samstag gab es ein volles Trainings-Programm unter der Leitung von Ju-Jitsu Allkampf Trainer Rolf Brauße

Nachruf Ulla Hahn



Die Budoabteilung der Sportvereinigung Polizei Hamburg von 1920 e. V. trauert um ihre langjährige Vereinsangehörige

Ursula Hahn

Ulla, wie sie liebevoll von allen genannt wurde, verstarb vor wenigen Tagen nach langer, schwerer Krebserkrankung, im Alter von 69 Jahren.

Als aktive Judoka blickt Ulla auf eine erfolgreiche Wettkampflaufbahn. Sie gehörte zu den Pionierinnen des Frauenwettkampfes, erkämpfte sich den Titel Deutsche Meisterin, unterrichtete auf Lehrgängen und war Teil der ersten internationalen Kampfrichterinnen des Deutschen Judobundes. Im Budocentrum Hamburg nahm die gelernte Maschinenbau Diplom-Ingenieurin seit 1990 im Judo, Rücken- und Trampolinguymnastik sowie Yoga aktiv am Vereinsleben teil. Wir behalten Ulla in dankbarer Erinnerung. Unser Mitgefühl ist bei den Trauernden.

Der Vorstand
der Budoabteilung

Ruhe in Frieden



sowie Lauf-Einheiten mit Co-Trainer Christian Rombald. Am Abend wurde der lange Tag mit einem kleinen Lagerfeuer und gemeinsamen Grillen abgerundet. Das letzte Training am Sonntagmittag hat auch die härtesten Kämpfer*innen an ihre Grenzen gebracht. Zu guter Letzt wurden beim gemeinsamen Abschlussgespräch Wünsche für kommende Trainingslager geäußert und Raum für konstruktive Kritik gegeben.

Wir bedanken uns alle bei

Janina Thiele für die tolle Organisation des gesamten Wochenendes, bei Christian Rombald, der uns morgens um 07:30 voller Elan zum Laufen motivieren konnte und bei Valerie von Stumm für die Stretching Einheit nach einem herausfordernden Trainingstag.

Ein besonders großes Danke geht an Rolf für seinen Einsatz, das Training und dafür, dass das Team durch dieses Wochenende nach langer Pause wieder zusammenfinden und zusammenwachsen konnte.



Gelebte Vereinsphilosophie im Budocentrum

Jetzt wird's philosophisch! Warum Werte, Normen, Regeln und Philosophie nicht nur im Sport so wichtig für ein gemeinsames Miteinander sind.

Wie die meisten Sporttreibenden, sind es auch die Angehörigen des Budocentrum Hamburg gewohnt, sich an Regeln, Verhalten und Normen zu halten. Aber welche sind das und welchen Zweck verfolgen diese?

Zeit zur Reflektion

Während des Corona-Lockdowns wurden im Budocentrum Hamburg Umbauarbeiten, Reparaturen oder Sanierungen durchgeführt. „Deshalb können wir die Zeit ja auch nutzen, uns selbst zu hinterfragen und zu reflektieren“, erklärt Hartmut Nadler, Breitensportwart der Budoabteilung. Denn wenn die Corona-Krise eins gezeigt hat

dann, dass dieser Verein seine Vereinsphilosophie lebt und eine starke Gemeinschaft mit einem ebenso starken Zusammenhalt beweist. Gemeinsam mit dem Vorstand haben Andreas Rasche und Anja Steusloff, aus dem Team Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, sowie weitere Vereinsangehörige die

Stellschrauben der Philosophie überprüft und aktualisiert.

Philosophie und Geschichte

Die Vereinsphilosophie der Budoabteilung der SVP ergibt sich aus gewachsener Vereinsgeschichte. Der Hauptverein, die

Sportvereinigung Polizei Hamburg von 1920 e. V., gründete sich 1920. Die ersten Judoka kamen 1928 mit einer Unterabteilung dazu und nannten sie „Budo“-abteilung. Der Name leitet sich von der asiatischen Philosophie „Budo – der Weg des Kriegers“ ab. Ein Ehrenkodex japanischer Kampfkünste,



Die Vereinsphilosophie im Budocentrum Hamburg basiert auf Gleichberechtigung, Toleranz und Respekt

Budo

der außer der Kampftechnik noch eine „innere“ D-Lehre bzw. Lebensphilosophie enthält. In die Budoabteilung der SVP kamen in den Jahrzehnten viele neue Einflüsse und Richtungen aus anderen nationalen und internationalen Sportarten hinzu. Diese galt und gilt es zu integrieren.

Anker und Kompass

Die Vereinsphilosophie bleibt im Kern unverändert. Sie basiert auf dem Zusammenspiel von Tradition und Moderne und beantwortet die Fragen nach dem **WER** wir sind, **WAS** wir repräsentieren wollen und **WO** wir uns in der Zukunft sehen. Es geht um Orientierung, Zusammenhalt, Erfahrung, Selbstverständnis und Motivation. Sie

dient als Anker und Kompass für sämtliche Aktivitäten innerhalb und außerhalb der SVP. Angesichts gesellschaftlicher Veränderungen in rund 100 Jahren ergab und ergibt sich die Notwendigkeit zur kontinuierlichen **Weiterentwicklung**. Dies unter Berücksichtigung des Zeitgeistes, der Einflüsse der wachsenden Anzahl der Vereinsangehörigen und neu hinzugekommener und künftiger Sportarten.

Tradition bedeutet daher in diesem Sinne nicht die Anbetung der Asche, sondern die **Weitergabe des Feuers**. Sie verkörpert den Sinn der alten Kampfkünste. Die **Moderne** tritt in Form internationaler Kampf- und Selbstverteidigungssysteme, Fitness und Gesundheitskursen in unserer



Budocentrum Hamburg wird durch ein japanisches „Torii“ betreten, welches philosophisch betrachtet, die Grenze vom Profanen zum Sakralen markiert

Vereinsphilosophie auf.

Werte und Normen

Basierend auf dem Grundgesetz, dem Vereinsrecht und den

Menschenrechten lehnen wir Rassismus oder menschenverachtende Anschauungen ab. Wir leben eine überparteiliche, konfessionslose Vereinskultur, geprägt durch unsere Werte und Normen:

Gleichberechtigung, Hilfsbereitschaft, Loyalität, Offenheit, Partnerschaft, Respekt, Toleranz, Transparenz, Vertrauen, Verantwortung, Wertschätzung.

Text: Andreas Rasche (SVP) und Anja Steusloff (SVP) / Fotos: Andreas Rasche (SVP)

Öffentlichkeitsarbeit ist Arbeit, die Spaß macht

Mit seinem vielfältigem Sportangebot aus Kampfkunst, Kampfsport, Selbstverteidigung und Fitness bietet das Budocentrum Hamburg, mit Sitz in Alsterdorf-Winterhude und der Veddel, seit Jahrzehnten spannende Themen für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (PrÖA).

Medienarbeit im Budocentrum Hamburg

Für die Vereinsangehörigen der SVP und die interessierte Öffentlichkeit werden diese Themen medienwirksam aufbereitet und veröffentlicht. Im Laufe der Jahre kamen so immer wieder Teams aus Freiwilligen und ehrenamtlichen zusammen, welche die PrÖA

mit Storys, Artikeln, Anekdoten, Fotos oder Videos füttern.

Seit 2015 leitet und koordiniert der gelernte PR-Berater, Pressereferent und SVP-Mitglied Andreas Rasche „Raschy“ (55, rechts im Foto) nebenberuflich die PrÖA der Budoabteilung der Sportvereinigung Polizei Hamburg (SVP). Ihm zur Seite steht, seit Anfang 2020 neu in der SVP, die studierte Medienwirtin Anja Steusloff (33, links).

Vereinsexterne Weiterbildung

Erst kürzlich haben Andreas und Anja an einem Online-Weiterbildungsseminar des Hamburger Sportbundes (HSB) teilgenommen. Thema: „Social Media für Sportvereine sinnvoll einsetzen“. Der externe Gast-Dozent, Tobias Pöschl, ein erfahrener Kommunikationsexperte, schaute sich im Nachgang des Seminars noch einmal genauer die Homepage des Budocentrums und dessen Social-Media-Kanäle an.

Fazit zur Öffentlichkeitsarbeit

Tobias kam zu einem Fazit, dass der Vorstand des Budocentrums den SVP-Vereinsangehörigen nicht vorenthalten wollte: „Das Kommunikationsteam des Budocentrum Hamburg macht einen großartigen Job, wenn es um die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins geht. Der Content auf der Website und in Social-Media-Kanälen ist inhaltlich und handwerklich sehr gut gemacht. Besonders positiv sind mir kanalübergreifend die vielen kurzen und langen Videos aufgefallen. „Bewegtbildformate“ sind auch in der Vereinskommunikation momentan das große Thema und werden in Zukunft einen noch höheren Stellenwert einnehmen, wenn es um die Kommunikation in Richtung Mitglieder, potenzielle Neumitglieder und die allgemeine Öffentlichkeit geht. Andreas und sein Team haben hier früh einen Trend erkannt und sich einen echten Vorsprung erarbeitet. Ich gebe seit mittlerweile mehr



Engagieren sich in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für die Budoabteilung der Sportvereinigung Polizei Hamburg: v.l.: Anja Steusloff und Andreas Rasche (Foto SVP)



Tobias Pöschl, Kommunikationsmanager und Dozent für Vereinskommunikation

als zehn Jahren Seminare zu Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Social Media und Krisenkommunikation für Vereine und Verbände und freue mich, dass ich eine neue Quelle für Best-Practice-Beispiele gefunden habe. Macht bitte weiter so und bleibt engagiert!“, so Tobias Pöschl, Kommunikationsmanager, Dozent für Vereinskommunikation und Initiator von www.instagram.com/vereinskomm/.

Das PrÖA-Team und der Vorstand der SVP-Budoabteilung freuen sich sehr über dieses Statement. „Ohne die Unterstützung und die tolle Zusammenarbeit aus den unterschiedlichen Sparten der SVP wäre die Umsetzung unserer Arbeit aber kaum möglich. Dafür sagen wir: Vielen Dank. Danke an den gesamten Vorstand der Budoabteilung, Rolf, Hartmut, Jörg, Valerie und die Geschäftsstelle des

SVP-Hauptvereins sowie an Florian, Natascha, Benjamin S., Lukas, Heide, Harald, Abdulkadir, Isabella, Wolfgang, Sascha sowie alle Trainer und Trainerinnen, Sporttreibenden, Supporter und natürlich unser Vereinsrestaurant Budopoint“, so Andreas und Anja.

Text: Andreas Rasche, Anja Steusloff (SVP), Tobias Pöschl (HSB) / Fotos: Sandra Büldt (SVP) / Tobias Pöschl (HSB)

15. Karate Sommer Seminar 2021

Das 15. Karate-Sommer-Seminar 2021 des Breitensport im Hamburger Karate-Verband e. V. findet vom 26.06.2021 – 31.07.2021 trotz Corona-Lockerungen komplett online statt.

Für die Budoabteilung der Sportvereinigung Polizei Hamburg steht Karate-Trainer Bernd Facklam (Trainer Ju-Jutsu / Karate, 6. Dan Ju-Jutsu, 3. Dan Karate, Spartenleiter Karate) im Budocentrum Hamburg am Start.

Dieses Jahr unterstützt der Breitensport im Hamburger Karate-Verband e. V. wieder

den Verein Dunkelziffer e. V. einem Verein, der seit seiner Gründung 1993 Mädchen und Jungen hilft, die sexuelle Gewalt erfahren haben sowie ihren Vertrauenspersonen. Dunkelziffer steht dabei kompromisslos auf der Seite der Opfer. Wichtige Stichworte sind Beratung, Krisenintervention, Therapie und Opferanwälte.

Weitere Infos:

<https://www.dunkelziffer.de>

Internet:

www.karate-breitensport.de

Text: Andreas Rasche (SVP) / Michael Dück / Foto: Andreas Rasche (SVP)



Karate-Trainer Bernd Facklam aus dem Budocentrum der SV Polizei Hamburg

Budocentrum Hamburg öffnet wieder seine Tore

Wir sind zurück. Nach sieben Monaten öffnet das Budocentrum Hamburg am Montag, dem 07. Juni 2021 unter verschärften Corona-Regelungen wieder seine Tore.

Darauf haben die Vereinsan-

gehörigen der Budoabteilung der Sportvereinigung Polizei Hamburg (SVP) seit November 2020 warten müssen. Jetzt beginnt der Sportbetrieb wieder live – allerdings eingeschränkt, in kleinen Gruppen und kontaktlos.

Voraussetzung für die

Teilnahme am Training

Aufgrund der behördlichen Corona-Auflagen und der Räumlichkeiten im Budocentrum Hamburg darf das Training zunächst nur in Kleingruppen stattfinden. Die Anmeldung findet, ähnlich wie vor einem Jahr, durch unser digitales

Anmeldeverfahren über unsere Homepage statt.

- Erwachsene müssen einen aktuellen, negativen Corona-Test vorzeigen (digital oder analog)
- entweder einen PCR-Test, der maximal 48 Stunden alt ist



... das knackige Vergnügen.

Budo

- oder einen Schnelltest aus einem Testzentrum, der maximal 24 Stunden alt ist
- Geimpfte dürfen 15 Tage nach der Zweit-Impfung ohne Test trainieren – bitte Impfbescheinigung vorlegen
- Kinder bis 13 Jahre dürfen in den Kindergruppen ohne Test trainieren
- Duschen und Umkleieräume bleiben geschlossen.
Abstandsregelung, Hygiene- und Maskenpflicht sowie Kontaktdatenaufnahme (digital oder analog) sind auf dem Gelände obligatorisch. Die Nutzung der Luca App zur verschlüsselten Kontaktdatenübermittlung ist bei uns möglich.

Das Training findet in den Dojo 1 bis 4, in der Zeit von 17.00 Uhr bis 21.00 Uhr statt. Der Trainingsplan und die

Anmeldung wird jeweils samstags für die kommende Woche auf unserer Homepage freigeschaltet.

Bezüglich der vorgegebenen Quadratmeterrichtlinien können in

- Dojo 1: bis 10 Leute
- Dojo 2: bis 6 Leute
- Dojo 3: bis 8 Leute
- Dojo 4: bis 6 Leute
- jeweils mit 2,5 Meter Abstand kontaktlos trainieren.

Das bisherige Live-Online-Training wird mit Öffnung des Budocentrums eingestellt.

Unser Vereinsrestaurant „Budopoint“ hat ab dem 07. Juni 2021 ebenfalls wieder von montags bis freitags außen und innen geöffnet. Auch im Bereich des Restaurants gelten die gesetzlichen Regelungen

wie Abstandsregelung und Maskenpflicht (ausgenommen Sitzplatz). Weiterhin sind wir verpflichtet, deine Kontaktdaten aufzunehmen.

Unter News, Termine, Facebook, YouTube oder Instagram halten wir dich auf dem Laufenden. Bitte halte du dich an die

Verhaltensregeln. Bei Fragen oder Interesse an unserem Sportangebot erreichst du uns unter Kontakt.

Vielen Dank für dein Verständnis. Wir freuen uns auf dich.

Dein Budocentrum-Team
Text / Foto: Andreas Rasche (SVP)



Budocentrum Hamburg öffnete am 07. Juni 2021 wieder seine Tore

Der Mann mit dem Laubbläser

Heute stellen wir dir in unserer Rubrik „Hinter den Kulissen“ eine weitere Person aus dem Hintergrund vor. Thomas Schmidt ist der Hausmeister im Budocentrum der Budoabteilung der Sportvereinigung Polizei Hamburg (SVP) und unter anderem für die Instandhaltung unserer Dojos zuständig.

Interview mit Thomas Schmidt, 59 Jahre alt

Wie bist du zum Budocentrum Hamburg gekommen?

Im Jahr 2000 wurde für das Vereinsrestaurant Budopoint

ein neuer Pächter gesucht. Durch meine jahrelange Erfahrung als Selbständiger im Gastronomiebereich fühlte ich mich angesprochen und habe das Restaurant übernommen. Zusammen mit meiner Frau haben wir das Budopoint bis 2009 betrieben. Nebenbei habe ich damals schon einige Aufgaben als Hausmeister im Budocentrum erledigt.

Was sind deine Aufgaben im Budocentrum Hamburg?

Ich kümmere mich um die Gartenanlage, die Gehwege und die Betreuung des Objektes. Beispielsweise muss die

Dachrinne dreimal im Jahr von Schmutz, Laub und anderen Kleinigkeiten gereinigt werden. Als gelernter Elektriker habe ich vor kurzem auch die neue Musikanlage in Betrieb genommen und die Boxen unter der Decke befestigt. Außerdem haben Rolf Brauße (1. Vorsitzender im Budocentrum) und ich uns um das Dojo 4 gekümmert. Wir unterstützen auch Mam Latdawan (Pächterin des Restaurants Budopoint), wie etwa kürzlich mit neuen Gartenmöbeln.

Im Budocentrum gibt es immer sehr viel zu tun. Man kann es vergleichen mit Arbeiten die normalerweise zu Hause anfallen, nur mindestens 10-mal mehr. Das Problem dabei ist meistens der zeitliche Rahmen. Ich arbeite immer vormittags und sehr früh am Wochenende. Dann habe ich meine Ruhe und bin niemanden im Weg.

Welche 3 Dinge brauchst du für deinen Job?

Laubbläser, Kettensäge, Wasserschlauch.

Was magst du an deinem Job besonders?

Alles, sonst würde ich den Job nicht machen.

Wie entspannst du dich

nach deinem Job?

Ich brauche keine Entspannung.

Welche Menschen inspirieren dich?

Das Verhältnis zu Rolf inspiriert mich. Wir arbeiten gut zusammen und üben gegenseitig Kritik aus, ohne ein Blatt vor dem Mund zu nehmen. Mit so einem offenen Verhalten kommen nicht viele Leute zurecht. Wir sind halt seit Jahren ein gut eingespieltes Team. Durch diese langjährige Erfahrung versuchen wir immer das bestmögliche Ergebnis für den Verein und dessen Menschen zu erreichen. Das alles inspiriert mich und macht mir besonderen Spaß an meinem Job.

Was bringt dich zum Lachen?

Ich lache gerne. Und wirklich alles bringt mich zum Lachen.

Was macht dich wirklich wütend?

Das Unverständnis einiger Leute hinsichtlich des Machbaren.

Dein Lieblingssprichwort?

Heavy Metal und ein langes Leben.

Text und Foto: Anja Steusloff (SVP)



Thomas Schmidt, Hausmeister im Budocentrum Hamburg, mit seinem „Lieblingsspielgerät“ und passender Ausrüstung: dem Laubbläser und dem Ohrenschutz.

Schönhagen 04-06. September 2020

2019 war ein großer Erfolg für Groß und Klein. Schönhagen schlug ein und alle waren sich sicher, wir kommen wieder. Darum wurde auch kurz danach bereits für 2020 wieder Plätze reserviert. Doch 2020 war alles anders. Corona ließ uns bis Anfang August in Ungewissheit. Dürfen wir überhaupt eine Vereinsreise machen?

Lange war die Reise kein Thema aufgrund der Unsicherheiten und den neuen Bestimmungen in Hamburg und Schleswig-Holstein. Erst am 5. August gab es grünes Licht. Wir dürfen nach Schönhagen. Doch wollen wir das auch. Corona war das Thema. Wieviel Kinder würden mitkommen. Sind wir unverantwortlich in den Augen der Eltern, wenn wir in dieser Zeit eine Gruppenreise planen? Welche Hygienekonzepte müssen wir beachten? Und wollen wir als Verein die Verantwortung übernehmen? Oder doch lieber die Reise kostenpflichtig stornieren.

Nach Absprache mit den Trainern und vereinzelt mit den Eltern haben wir uns entschieden. Die Reise findet statt. Wir als Verein sorgen für die nötige Einhaltung der Hygienekonzepte. Wir stellten den Eltern unser Hygienekonzept und das von Schönhagen vor. Die Anmeldung für die Reise erfolgte 2-3 Wochen vor Anreise und wurde am Platz beim Training ausgefüllt und bezahlt.

Finale Meldung für die Reise 52 Kinder und 17 Erwachsene. 5 Kinder mehr als im Vorjahr. Unser Bus gab aber max 58 Plätze her. Darum musste der Rest mit einem gemieteten Minivan und zwei Privatfahrzeuge hinterher. Wir trafen uns am Freitag 4. Sept 16 Uhr alle am Fernsehturm. Jedes Team hatte seinen Platz und eine Namensliste mitgebracht mit den Begleitpersonen. Teamweise ging es frisch desinfiziert in den Bus.

Selbstverständlich herrschte während der kompletten Fahrt Maskenpflicht im Bus. Vor Ort wartete bereits ein Trainer/

Betreuerteam damit die Ankunft geordnet abläuft. Nach der Begrüßung wurden die Schlüssel teamweise übergeben und in Gänsemarch ging es ins in die Häuser. Erst als ein Team durch war, durften ein anderes Team aus dem Bus aussteigen. Jedes Team bezog sein eigenes Haus und danach gab es Grillwurst und Lagerfeuer und freie Zeit für die Kinder. Um 22 Uhr mussten dann alle Lichter aus sein und Ruhe herrschen.

Schönhagen war eine richtige Entscheidung. Die Kinder waren so dankbar und glücklich. Einfach raus aus Hamburg. Endlich rund um die Uhr Fußball spielen. Die Augen strahlten. Natürlich gab es Einschränkungen.

Letztes Jahr gab es Obst satt und man konnte jederzeit reinrennen um sich Getränke zu holen. Das war dieses Jahr nicht möglich. Aber das sind keine Hindernisse für uns. Ab zum nächsten Supermarkt und Kiloweise Bananen, Äpfel und Trauben besorgt. Es sollte den Kindern an nichts fehlen.

Tagsüber trainierten die Kinder mit Ihren Teams, spielten Schach, Tischtennis oder spazierten zum Strand um sich ein Eis zu holen. Wasserballonschlachten mit 500 Ballons oder Stockbrotgrillen waren das Highlight dieser Reise. Der Regen konnte unsere Freude über das Beisammensein nicht trüben. Die Trainer lernten sich besser kennen und die Kinder hatten teamübergreifend Spaß miteinander. Die 2 Nächte gingen so schnell rum. Sonntags ging das Training nur bis 12 Uhr. Danach hieß es auch schon alles zusammenpacken, Mittagessen und 14 Uhr Abholung. Gesund, munter und mit strahlenden Gesichtern wurden die Kinder um 17 Uhr den Eltern am Fernsehturm übergeben. Es gab keine Corona Erkrankungen oder sonstige Vorfälle. Trotz Corona und Regen war es wieder eine tolle Reise und für die Trainer und Kinder eine willkommene Verschnaufpause.





Walter Marthiens
Abteilungsleiter Leichtathletik
Tel: 6475325
E-Mail: w.marthiens@web.de

Der seit 1954 verliehene Anton Unger Pokal der Leichtathleten für die besten Leistungen des vergangenen Jahres, wurde für das Jahr 2020 an Hans-Jürgen Mest verliehen.

Er belegte im letzten Jahr bei den deutschen Seniorenhallenmeisterschaften im Kugelstoßen den 3. Platz, und wurde norddeutscher Winterwurfmeister mit dem Speer. Auf Grund der Corona Pandemie konnten ja leider keine Versammlungen und Feierlichkeiten stattfinden. Da das Ende dieser eingeschränkten Bedingungen noch nicht absehbar war, wurde der Pokal beim Freilufttraining

Hans- Jürgen Mest erhält Anton Unger Pokal 2020

in kleinem Kreis schon einmal überreicht. Wir hoffen natürlich, daß die Würdigung im feierlichen Rahmen bald nachgeholt werden kann.

Hans-Jürgen ist erst bei uns im Alter von 71 Jahren nach „fünfzigjähriger“ Pause mit der Leichtathletik wieder eingestiegen. Nach dem er eine erfolgreiche Karriere als Mediziner beendet hatte, wurde es ihm zu Hause langweilig. Da erinnerte sich an seine vergangenen Aktivitäten als Speerwerfer, und nahm in unserem Kreis kurzerhand das Gerät mal wieder in die Hand. Der Anfang war natürlich nicht so leicht, aber er arbeitete sich kontinuierlich an die deutsche Seniorenspitze. Auch mit der Kugel lief es recht gut, so das er bei etlichen nationalen und internationalen Meisterschaften in beiden Disziplinen gute Plätze belegen konnte.

Wir hoffen, daß er weiterhin noch einige Zeit gesund und mit viel Freude seinen Sport ausüben kann.

Wolfgang Vogt

Dieter Smolka zweifacher Landesmeister

Lübeck 22.8.21

Bei den Seniorenlandesmeisterschaften in Lübeck trat von unserem Verein nur ein einziger Aktiver an. Die letzten 11/2 Jahre war das Training in den öffentlichen Sportanlagen nicht möglich oder sehr beschränkt. Neben der etwas verloren gegangenen Motivation kamen bei Einigen noch gesundheitliche Probleme hinzu. So machte sich ausgerechnet unser ältester Aktiver, Dieter Smolka, auf den Weg nach Lübeck. In seiner neuen Altersklasse in der M85! trat er in nicht gerade bequemen Disziplinen an, sondern über 100m, Hoch- und Weitsprung. Vorweg gesagt: Er gewann in beiden Sprungdisziplinen. Beim 100m Lauf war er noch zu nervös, denn beim Start bewegte er sich zu früh und

wurde disqualifiziert. Nachdem Dieter im Hochsprung mit seiner Anfangshöhe von 1,00m mit zwei Fehlversuch schon fast vor dem Aus stand, konnte er den Dritten erfolgreich abschließen. Die Steigerung um 5 cm meisterte Dieter wiederum im dritten Versuch mit wackelnder Latte. Das reichte. Den Weitsprung holte er sich auch noch, obwohl er mit seinen 2,12 m nicht zufrieden war, denn zwischen den Versuchen drohten seine Spikes auseinander zu fallen. Aber Dieter ist patent, und tapte den Schuh einfach mit Klebeband. Zum Ausklang wurde er noch Zweiter mit der Kugel.

Das war beispielhafter Einsatz, der belohnt wurde.

Wolfgang Vogt

Artur Dieckhoff gestorben.



Bereits am 21.11.2020 ist unser langjähriges Mitglied im Alter von 72 Jahren nach langer Krankheit verstorben. In den letzten Jahren konnte er immer seltener auf den Sportplatz und zu unseren Feiern kommen, aber dann hatten wir immer sehr viel Spaß mit ihm, wenn er seine Ruhrpottanekdoten zum Besten gab.

1983 begann der zwei Meter

große Athlet bei uns im Verein als Kugelstoßer und Handballer. Dabei verletzte er sich schon vor rund fünfundzwanzig Jahren das Knie, so daß er nicht mehr alles machen konnte. Trotzdem trainierte er in unserer „Muckibude“ eisern weiter. Der in Gelsenkirchen aufgewachsene Schriftsetzermeister studierte in Wuppertal und Hamburg Kunst. Bis zu seiner Pensionierung arbeitete er als Gewerbelehrer für das Druckgewerbe. Sein Leben war neben seiner Familie mit Frau, Tochter und Enkelin besonders mit Kunst ausgefüllt. Dabei stand besonders die „Schwarze Kunst“, der Buchdruck im Mittelpunkt. Er gestaltete viele Bücher, Plakate und Postkarten mit Drucken seiner selbst gefertigten Holzschnitzereien. Dann war Artur auch noch an vielen Filmprojekten maßgeblich beteiligt. In Zusammenarbeit mit der Filmdokumentengemeinschaft „Thede“ entstanden seine bekanntesten Filme „Zwiebelfische“ und der Film über seine „alte Liebe“ Schalke 04, mit Peter Lohmeier, „Schuss ins Blau“, der auch auf Arte gezeigt wurde. Zuletzt setzte er sich stark für den Erhalt einer alten stillgelegten Druckerei in Glückstadt ein. In der 1775 gegründeten Druckerei befinden sich unzählige Sätze historischer Bleiletern alter Schriftarten, darunter auch chinesische Sprachen. Wir vermissen den großartigen Sportkameraden und Menschen.

Wolfgang Vogt

Geburtstage

60 Jahre:

Joachim Gietz, nachträglich am 1.7.

Carsten Frömchen am 5.11.

Stefan Schlegel am 10.11.

70 Jahre:

wird **Michael Surmann** am 1.12.

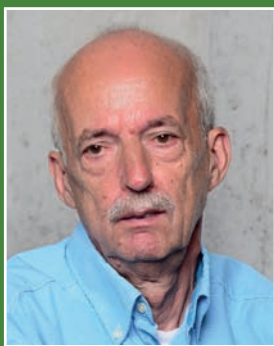
Jubiläen:

50 Jahre: Seit 1.12.2020 ist Stefan Schlegel unser ehemaliger 400m Hürdenläufer 50 Jahre Mitglied im Verein.

60 Jahre: Am 1.11. gehört Günther Bretag, unser früherer Spitzenglangstreckler 60 Jahre unserem Verein an.

Zu ihren Geburtstagsfesten und langjährigen Mitgliedschaften gratuliert die Leichtathletikabteilung und wünscht für die Zukunft das Allerbeste.

Wolfgang Vogt



Wolfgang Benthien

Abteilungsleiter MSA

040 | 577 527

e-mail:

wolfgang.benthien@t-online.de

MSA / ADAC Fahrtraining Travering 24.05.2021

Das für den Pfingstmontag geplante Fahrtraining der MSA auf dem Travering Bad Oldesloe schien gar nicht so einfach zu realisieren, da die uns alle beherrschende Pandemie-Debatte mit ihren zahlreichen Einschränkungen, Verboten, Lockdown etc. eine erfolgreiche Durchführung ziemlich zu erschweren schien. Jedoch - nach intensivem Studium der regional unterschiedlichen Regelungen fanden wir trotzdem einen Weg, diese traditionelle Veranstaltung auch in diesem Jahr durchzuführen.

Wie sich dann herausstellte, waren AHA-Regelung und Hygienekonzept einfach darzustellen, die Fahrer und Helfer wurden im Vorweg auf besondere Rahmenbedingungen aufmerksam gemacht, also trafen dann auch 28 Teilnehmer und eine überschaubare Helferzahl am 24.05.21 bei optimalem Wetter auf dem Travering ein.

Ein ca. 550 m langer Kurs wurde mittels Pylonen abgesteckt, die Fahrerbesprechung beseitigte letzte Unklarheiten, und in zwei Leistungsgruppen begann das Training auf der verwinkelten und leicht bergigen Strecke.

Hierbei bewährte sich wieder, dass Björn Kruse (MSA) auf seiner YZ450 Sumo mit jeder Gruppe zwei langsame Einführungsunden fuhr und sich erst dann um

seiner eigene Kurvenlage kümmerte. Er hatte die Aufgabe, generell im Fahrerfeld mitzufahren und notfalls für Ordnung zu sorgen, blieb hierbei jedoch unbeschäftigt. Um es kurz zu machen: Es gab überhaupt keinerlei Probleme, es gab keine Stürze oder Sachschäden, alle Fahrer fuhren nach kurzer Eingewöhnungszeit sicher und rücksichtsvoll, alle hatten Spaß und das Gefühl, erheblich an ihrer Fahrsicherheit gearbeitet zu haben.

Nach der kurzen Mittagspause wurde die Strecke wieder leicht verändert und damit vielleicht etwas flüssiger abgesteckt, und schon zu diesem Zeitpunkt war klar, dass wir uns nächstes Jahr hier wohl wieder treffen müßten. Bemerkenswert waren die fünf Damen im Teilnehmerfeld, die mit ihren Fahrzeugen hier allgemein bemerkenswerte Fahrzeugbeherrschung zeigten. Auch sehenswert war die bunte Mischung von Fahrzeugen, von der 250er Enduro bis zur 1100er Straßenmaschine war alles vertreten, 2-Takt,

4-Takt und Elektro-Bike zogen ihre Kreise.

Für die Dokumentation des Geschehens war Pauline Neubauer (Pressesprecherin MSC Mölln) mit professionellem Kamera-Equipment zugegen, sie schoß diverse Photos der Akteure - ein Hobby, dass sie mittlerweile unter „RAW side“ semi-professionell betreibt - diese Fotos konnten die Fahrer später bei ihr bestellen. Ein Foto stellte „Pauli“ uns für diesen Artikel zur Verfügung, es zeigt quasi den „Wettstreit zweier Systeme“ mit den Akteuren Falk Stahnke (Ducati) und Frank Meyke (Yamaha XT500). Jürgen Stüdemann als fester Flaggenposten blieb völlig unbeschäftigt, Horst Sauff (MSA) als „Türsteher“ im Zufahrtsbereich ebenfalls und betrieb dann bei Zaungästen Nachwuchswerbung.

Matthies Stüdemann (MSA) hatte einen zentralen Beobachtungsposten gewählt, von dem aus er die gesamte Strecke im Blick hatte, und bekam dann auch noch Gesellschaft durch den vielfachen Deutschen-

Europa- und Weltmeister Rolf Witthöft, der sich diese MSA-Veranstaltung mal anschaute.

Wir beendeten die Fahrerzeitgerecht, räumten in Windeseile auf, und alle Fahrer und Helfer waren sich einig : Es war ein schöner Tag! Wir konnten an Horst Schwert vom NVZ Travering - er ist in bemerkenswerter Weise bei der Durchführung der Veranstaltung behilflich - bei der Abschlußbesprechung am nächsten Tag noch ein Spende für die AMC Stormarn Jugendgruppe überreichen.

Übrigens übte später ein Fahrer milde Kritik per E-Mail: Wir hatten „Coronagemäß“ für Fahrer und Helfer verpackte Snacks und Obst sowie Getränke zur Selbstbedienung bereit gestellt - kostenlos, und dieses Angebot wurde gut angenommen. So gut, dass der Fahrer forderte, im nächsten Jahr nicht mehr soviel Snacks anzubieten, er hatte Angst um sein Idealgewicht.

Na wenn das Alles ist...

Ulrich Sauf





Werner Schwarz
1. Vorsitzender
Alster-Möwe
Tel: +49 170 8154670
1.vorsitz@
alster-moewe-club.de

Ruth Behnke Ehrenvorsitzende des Alster-Möwe Club

Anlässlich der diesjährigen Mitgliederversammlung wurde der bisherigen 1. Vorsitzenden Ruth

Neuigkeiten vom Tanzsport

Behnke vom Präsidenten Karsten Witt persönlich für ihren 20-jährigen Einsatz als Abteilungsvorsitzende unter Überreichung eines Blumenstraußes gedankt. In einer sehr gut besuchten Mitgliederversammlung wurde Ruth Behnke von den



Mitgliedern zur Ehrenvorsitzenden des Alster-Möwe Club ernannt.

neue Internetseite aktiv

Ab sofort ist unsere neue Internetseite unter www.alster-moewe-club.de im Internet zu finden.

Nachruf

Unser langjähriger Sportwart Jörg Stapelfeldt ist im Dezember 2020 nach langer Krankheit von uns gegangen. Er war verlässlich, ruhig und besonnen, ein kluger, lieber Mann.

Mach's gut, Stapi!
M. Steier

Putztag

Am Samstag, den 04.09.21,

um 11 Uhr trafen sich Mitglieder des Alster-Möwe Club im Clubhaus, um innen und außen einmal gründlich sauber zu machen. Mit vereinten Kräften wurden Dachflächen und Regenrinnen gereinigt. Das Dach befindet sich in einem erfreulich guten Zustand. Es wurden rund ums Clubhaus Bäume und Hecken gestutzt. Die Eingangstür, die Fenster, das Vordach und die Beete wurden gesäubert. Innen wurde Staub gesaugt, Spinnweben entfernt, die Möbel entstaubt, die Theke sowie der Fußboden gewischt.

Gegen 16 Uhr wurde der Grill angezündet, sodass der arbeitsreiche Tag in gemütlicher Runde mit leckerem Essen und Getränken ausklingen konnte.

Alexandru Ionel & Patricija Belousova



Die Profitänzer, deutschen Vizemeister in den Standardtänzen 2019, bekannt aus der diesjährigen RTL-Fernsehserie Let's dance, werden ab Herbst die neuen Kinder- und Jugendgruppen im Alster-Möwe Club in den Standard- und Lateintänzen unterrichten. Am

Dienstag wird es die Gruppen Alster-Küken, Junge Möwen und Turniertraining für Kinder und Jugendliche geben. Interessierte sind herzlich willkommen und melden sich bitte unter

info@alster-moewe-club.de





Eike Schilling
Abteilungsleiter
Ultimate Frisbee
eike.schilling@gmx.de

Football Halftime Showgame Ultimate Frisbee

laut und lauter, bis zum tosenden Applaus der gefangenen Scheibe und dem Punkterfolg. Es wurden einige Frisbee-Scheiben als Geschenke ins Publikum geworfen und nach Ablauf der Pause zogen wir mit unseren Fahnen an den Tribünen vorbei und bekamen Standing Ovationen, also viel Applaus und Zuspruch.

Das war ein gutes Gefühl und vielleicht dürfen wir demnächst ja einige neue Sportlerinnen und Sportler bei uns begrüßen.

Nach getaner Arbeit konnten wir noch die gastronomischen Angebote mit Burgern und alkoholfreien Getränken im Stadion genießen, dazu das



Am Sonntag, den 29.08.2021 bot sich unserer Abteilung Ultimate Frisbee vom SVP die Gelegenheit, unsere Endzonen-Sportart im Rahmen des Football Spiels der Hamburg Seadevils gegen die Leipzig Kings während der Halbzeit vorzustellen. Blitzschnell liefen wir nach Ablauf des zweiten Viertels mit zwei Teams unserer Sparte auf den Kunstrasen des Viktoria-Stadions Hoheluft vor 1600 Zuschauern mit wehenden Fahnen auf, Team Red und Team White, um unsere Sportart mit der schnellen Scheibe rasant und spektakulär vorzustellen.

Dazu kaperten wir das Stadion-Mikrofon und kommentierten das Spielgeschehen, damit auch den Football-Fans die Regeln unserer Sportart verständlich wurden. Während einiger langer Pässe, die langsam in die Endzone glitten und der Passempfänger dorthin sprintete, fieberte das Publikum richtig mit und wurde

fulminante und spannende Football-Spiel der European League of Football auf dem Rasen weiter verfolgen und

dann beschwingt nach Hause zu gehen.

#7 Andreas "Ed" Glindemann



WIR DRUCKEN AUCH IHRE BROSCHÜREN

**TIEFPREISE FÜR
PLAKATE + BROSCHÜREN**

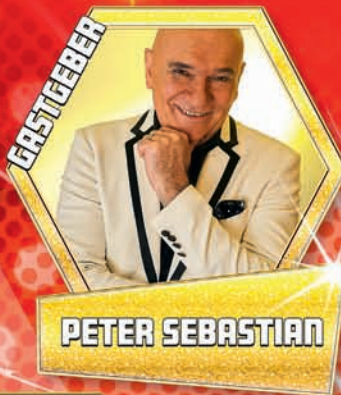


Esplanade 20 · 20354 Hamburg · Tel. 040 - 35 35 07 · Fax 040 - 34 50 38 · E-Mail: city@netprint.de

STAR PYRAMIDE

AM 1. ADVENT

35.



28.11.2021

Friedrich-Ebert-Halle, Alter Postweg 34, HH-Harburg

www.friedricheberthalle.de

Einlass 15.00 Uhr/ Beginn: 16.00 Uhr

KARTENVORVERKAUF
Citymanagement Harburg e.V.
Hölertwiete 6, 21073 Hamburg,
Tel. (+49) 40 - 32 00 46 95



BENEFIZKONZERT
zugunsten des "Gemeinnützigen Jugendwerkes
unfallgeschädigter Kinder in der Sportvereinigung
Polizei Hamburg von 1920 e.V." - Regie: Jörg Lamster

Ac europrint | ATS Hamburg Versicherungsmakler | Bernd u. Beate Bigge (Wuppertal) | Bosch Service Grube + Niemann | Becker Security Group & SECUKIDS - Sicherheit für Kinder | CDU - Kreisverband Harburg | Citymanagement Harburg e.V. | EBV - Eisenbahnbauverein Harburg eG | Erwin's Plattenkiste Hamburg (Musik für Ihre Feier) | Egon Greger GmbH & Co. KG (Pizzeria Mamamia auf dem Hamburger Dom) | EISVOGEL (Bar-Restaurant am See) | Fahrschule Jörg Förster (Harburg) | Freiwillige Feuerwehr Rönneburg | GMH | Gebäudemanagement Hamburg GmbH (Friedrich-Ebert-Halle) | Gunda Tiede (Hamburg) | Hamburger Feuerkasse / Provinzial Versicherung Nord | HANDELSHOF-Hamburg GmbH & Co. KG (Betriebsstätte Harburg) | Helga Darboven (Rosengarten) | Helmuth Offen (Hamburg) | Horst Busch Elektro-Technik GmbH | Internationale Tiertransporte Harald Gabriel | J.J. Darboven GmbH & Co. KG | Karlheinz Denker & Christel Lumer (Essen) | Jutta u. Bernd Reinicke (Hamburg) | Landwirtschaftlicher Betrieb Indorf | Maack Feuerschutz (Ihr kompetenter Ansprechpartner in Sachen Brandschutz) | Marktkauf Center Harburg | MARX & Sohn GbR (Event Catering) | MOBILBOX Europe GmbH | Novotel - Hamburg City Alster | Opus Showtechnik | Restaurant MEXCAL (Hamel) | REWE - Dein Markt | SALO & PARTNER GmbH (Rehabilitation und Integration) | SCHNULZE (Die Harburger Kultkneipe in Harburg) | Sparkasse Harburg-Buxtehude | Shuttle-Service/VIP/Personenschutz Rolf Szypa | Sparda-Bank Hamburg eG | Walter A. Meulke Haus- u. Grundstücksmakler Monika & Lenni Wichert | Zöllenspieler Hoopte Gastronomie Mirka Büchel

NOVOTEL | Mack Feuerschutz | SALO PARTNER | J.J. DARBOVEN | ac europrint | HAMBURGER FEUERKASSE | Sparda-Bank | Elbe Wochenblatt | Wochensblatt Alster & Heide | ECHO DER FRAU | ALSTER RUNDschau | Wochenblatt | Hamburger Abendblatt | NEUERUF